

STATISTISCHE BERICHTE

S/ Witterung 8/71

Die Witterung im August 1971

8/10/71

Auch im Monat August setzte sich - zumindest während der ersten beiden Monatsdrittel - die warme und sonnige Witterung, die den diesjährigen Hochsommer auszeichnete, fort. So war auch dieser Monat per Saldo wieder ein bis einundeinhalb Grad zu warm und in den nördlichen Landesteilen zum Teil erheblich zu trocken, während der Süden einen Niederschlagsüberschuß verzeichnete.

Schon bald nach Beginn des Monats erreichte die sommerliche Wärme mit einem Vorstoß subtropischer Luft einen neuen Höhepunkt, wobei die Temperaturen verbreitet über 30 Grad anstiegen. Die Hundstagshitze hielt - nur unterbrochen von kurzfristigen und wenig ins Gewicht fallenden Abkühlungen - bis zum 19. August an, vielerorts wurden an diesem Tage die höchsten Temperaturen des ganzen Sommers beobachtet. Am darauffolgenden Tag hatte sich der Schwerpunkt des tiefen Luftdrucks, der während des ganzen Sommers fast dauernd über dem Ostatlantik, der Biskaya oder den Britischen Inseln zu finden war, nach Mitteleuropa verlagert, so daß jetzt merklich kühlere Luftmassen einfließen konnten. So lagen am 20. August die Mittagstemperaturen rund 15 Grad niedriger als am Vortag. Bei geringen Luftdruckgegensätzen entstanden intensive Gewitterherde, die teilweise erhebliche Niederschlagsmengen lieferten (Stuttgart 55 l/m²). Das im ganzen unbeständige und zu kühle Wetter hielt während der letzten Augustdekade an, doch brachte das letzte Wochenende des Monats nochmals strahlendes und angenehm warmes Spätsommerwetter.

Wie schon eingangs erwähnt, betrug die positive Temperaturabweichung im allgemeinen ein bis einundeinhalb Grad, nur in wenigen exponierten Lagen war der Monat lediglich einhalb Grad zu warm. Die höchsten Temperaturen wurden teilweise schon während der ersten Wärmeperiode am 3. des Monats gemessen und lagen im Norden und Osten des Landes zwischen 34 und 35 1/2 Grad. Meistenorts traten die Monatsmaxima jedoch erst am 18. (überwiegend in den höheren Lagen) und 19. (meist in den Niederungen) auf. Mit 36,4 Grad wies Karlsruhe den absoluten Höchstwert für diesen Sommer auf, sonst wurden teilweise Maxima um 35 Grad beobachtet. Die Zahl der Sommertage lag erneut beträchtlich über der Norm, teilweise wurden doppelt soviel Sommertage wie in sogenannten Normaljahren gezählt.

In den Niederungen waren es 11 bis 19, in Hochlagen 7 bis 8 Tage, an denen das Thermometer 25 Grad erreichte oder überschritt. Noch gravierender war die Bilanz der sogenannten heißen Tage (früher Tropentage). Hier waren es im Rheintal mit sieben mehr als das Dreifache der Norm, aber auch im Inneren des Landes, so im Stuttgarter, Heilbronner und Tübinger Raum traten sechs bis acht heiße Tage und damit drei- bis viermal soviel wie in Normaljahren auf. Ganz ungewöhnlich war das Auftreten je eines heißen Tages auf den Bergwetterstationen Klippeneck und Freudenstadt. Die Minima der Lufttemperatur streuten diesmal ziemlich stark und traten überwiegend in der letzten Pentade, vereinzelt aber auch schon in der zweiten Dekade auf. Sie schwankten im allgemeinen zwischen 8 und 11 Grad, nur in Schwarzwaldhochlagen wurden fünf Grad vereinzelt unterschritten.

Die Gesamtsonnenscheindauer lag größtenteils zwischen 220 und 250 Stunden und damit 10 bis 20 Prozent über der langjährigen Norm. Das gilt für alle Höhenlagen.

Ohne daß sich eine deutliche regionale Verteilung abzeichnet, traten in diesem Monat zwei bis sechs heitere Tage auf, diese Werte liegen unter den langjährigen Erfahrungswerten. Die Zahl der trüben Tage lag mit 8 bis 10 im Süden deutlich höher als in den nördlichen Landesteilen, wo man im allgemeinen nur drei bis fünf trübe Tage beobachtete. Alle diese Werte liegen jedoch nicht sonderlich weit von der Norm.

In Ulm fielen 137 mm Niederschlag oder 169 Prozent der langjährigen Norm. Meßbarer Niederschlag fiel an 13 bis 17 Tagen, diese Werte liegen nahe den Durchschnittszahlen.

Stark schwankte auch die Zahl der Tage mit Gewitter. Mit drei bis sechs war Nordbaden am gewitterärmsten, im Süden des Landes traten teilweise 10 bis 11 Gewittertage auf.

Trotz des unbeständigen Wetters während der letzten Dekade bot auch der August das Bild eines freundlichen und teilweise extrem warmen Sommermonats.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Witterung

Ort	Höhe über NN	Luftdruck		Lufttemperatur in Grad Celsius								Relative Feuchte in %		Bewölkung
		Monatsmittel	Abweichung v. langj. Mittelw.	Monatsmittel	Abweichung von langj. Mittelwert	Höchste	Tag	Tiefste	Tag	Minimum am Erdboden	Tag	Monatsmittel	langj. Mittelwert		Monatsmittel	Achtel
Nordbaden														
Karlsruhe	114	751,7	- 0,3	20,0	+ 1,4	36,4	19.	9,8	13.	6,9	13.	67	75	4,5
Mannheim	97	753,2	- 0,5	20,1	+ 1,3	34,8	19.	9,0	26.	7,6	26.	65	71	3,9
Pforzheim	243	-	-	18,4	+ 1,5	34,8	19.	7,0	29.	4,0	13.17.	73	78	4,5
Eppingen	197	-	-	19,0	+ 1,6	34,4	3.	8,6	13.	7,4	13.26.	-	-	4,9
Eberbach	176	-	-	17,5	+ 0,4	34,0	19.	6,9	13.	5,7	13.	74	-	4,7
Heidelberg	112	752,0	- 0,5	20,5	+ 1,5	34,6	19.	11,0	26.	9,7	26.	65	73	4,6
Buchen	350	731,5	- 0,1	17,6	+ 1,2	34,5	3.	6,0	26.	5,7	26.	74	78	4,9
Wertheim	153	-	-	18,6	+ 1,1	35,6	3.	8,6	17.	7,3	17.	69	77	4,5
Südbaden														
Baden-Baden	211	-	-	18,8	+ 1,1	35,3	19.	9,5	25.	7,6	13.	76	77	4,6
Gengenbach	175	-	-	18,7	+ 0,6	33,0	14.	8,0	25.	5,0	25.	75	75	4,5
Freiburg-Stadt	269	738,4	- 1,0	20,4	+ 1,2	33,7	14.	9,7	25.	9,2	25.	68	70	4,5
Badenweiler	412	-	-	19,2	+ 1,4	31,8	19.	9,0	25.	8,3	25.	70	75	4,2
Hornisgrinde	1 140	-	-	13,7	+ 1,0	27,4	19.	5,6	31.	6,2	9.	80	-	5,1
Triberg	683	-	-	15,8	+ 0,4	31,1	18.	7,1	29.	7,0	29.	77	79	3,7
Feldberg/Schw.	1 486	640,2	- 0,2	11,9	+ 1,2	24,7	18.	3,8	31.	2,0	10.25.	80	83	5,1
St. Blasien	785	-	-	15,3	+ 1,2	31,6	18.	4,5	29.	4,2	29.	77	79	4,3
Schopfheim	375	-	-	17,8	+ 0,7	32,7	18.	7,0	25.	5,5	25.	80	-	4,2
Donaueschingen	710	-	-	16,5	+ 1,2	30,6	18.	6,1	29.	4,9	29.	76	78	4,2
Konstanz	398	-	-	18,2	+ 1,0	32,5	18.	8,9	29.	6,7	29.	78	-	4,5
Nordwürttemberg														
Stuttgart (Wetteramt)	305	735,3	- 0,5	20,0	+ 1,6	34,8	19.	11,5	26.	-	-	63	72	4,3
Stuttgart-Hohenheim	401	727,4	+ 0	18,6	+ 1,6	33,6	3.	8,8	13.	7,0	13.	68	75	4,1
Heilbronn	167	-	-	19,7	+ 1,2	35,1	19.	8,1	26.	8,0	26.	67	76	3,6
Öhringen	267	737,2	-	19,0	+ 1,7	34,8	3.	8,0	26.	7,2	26.	67	-	4,0
Bad-Mergentheim	203	-	-	18,5	+ 1,4	35,6	3.	6,6	18.	6,0	18.	73	74	5,0
Schwäb. Gmünd	345	-	-	18,7	+ 1,7	35,5	19.	8,2	29.	8,2	13./29.	-	-	3,9
Ellwangen	439	-	-	17,8	+ 1,7	32,7	19.	6,6	17	6,2	17	71	-	3,7
Heidenheim	525	-	-	17,6	+ 1,5	30,9	14.	7,1	13.	5,9	29.	64	-	4,8
Ulm/Donau	522	716,9	- 0,6	17,5	+ 1,2	30,1	3.	8,7	29.	7,0	29.	75	75	4,4
Stötten	734	699,5	-	16,8	+ 1,4	29,5	3.	8,8	24.	6,0	26.	70	-	4,3
Südwürttemberg-Hohenzollern														
Wildbad-Stadt	415	-	-	17,3	+ 1,1	34,0	19.	7,3	13.	6,5	13.	74	77	4,0
Freudenstadt-Kienberg	797	693,9	- 0,4	15,7	+ 1,1	30,2	19.	8,8	28.	6,5	13.	76	-	4,6
Tübingen-Schloß	370	730,5	-	18,7	+ 1,5	34,0	19.	8,2	13.	6,8	13.	71	78	4,5
Hechingen	520	-	-	17,6	+ 1,0	32,2	19.	8,4	17.	5,6	17.	70	75	4,3
Klippeneck	973	680,0	-	15,7	+ 1,1	30,1	18.	7,8	25.	5,3	29.	78	-	4,3
Münsingen	721	700,2	- 0,4	16,0	+ 1,3	29,9	3.	5,6	29.	3,8	29.	76	78	4,6
Sigmaringen	636	-	-	17,4	+ 1,5	30,7	3.	7,4	29.	6,3	29.	74	-	4,4
Aulendorf	571	-	-	17,5	+ 1,4	30,1	14.	6,8	29.	5,2	29.	76	-	4,6
Ravensburg	504	-	-	18,0	+ 0,9	32,0	18.	10,0	25.	8,6	25.	73	-	4,4
Friedrichshafen	401	727,2	- 0,7	19,1	+ 1,2	32,4	19.	10,6	29.	9,5	25.29.	74	78	4,3
Isny	714	-	-	16,4	+ 1,0	29,8	18.	7,5	29.	5,0	5./25.	79	-	4,4

Ab Januar 1970 werden für die Bestimmung der Prozentwerte des Niederschlags die Neuberechneten Mittelwerte aus der Periode 1931 - 1960 verwendet.

August 1971

Sonnenscheindauer	Abweichung vom langj. Mittelwert	Eis-tage		Frost-tage		Sommer-tage		Heiße Tage		Nieder-schlag		Zahl der Tage mit					Ort
		im Monat	langj. Mittelwert	im Monat	langj. Mittelwert	im Monat	langj. Mittelwert	im Monat	langj. Mittelwert	im Monat	in % d. langj. Mittelwerts	Niederschlag 0,1 mm	langj. Mittelwert	Gewitter	Schneefall	Schneedecke	
Stunden																	
237	+ 19	.	.	.	.	17	9,9	7	1,6	49	62	13	14,8	6	.	.	Karlsruhe
254	+ 36	.	.	.	.	19	9,7	7	2,0	48	65	11	13,6	5	.	.	Mannheim
212	+ 17	.	.	.	.	16	8,5	6	1,2	71	85	14	13,8	3	.	.	Pforzheim
-	-	.	.	.	.	17	-	6	-	83	115	11	-	6	.	.	Eppingen
-	-	.	.	.	.	16	-	6	-	53	58	11	-	5	.	.	Eberbach
231	+ 27	.	.	.	.	19	9,5	7	1,6	45	50	13	15,3	3	.	.	Heidelberg
254	+ 41	.	.	.	.	11	6,7	5	0,8	82	102	14	15,4	4	.	.	Buchen
-	-	.	.	.	.	16	9,2	7	1,5	93	122	15	12,4	5	.	.	Wertheim
-	-	.	.	.	.	14	9,9	6	1,9	92	84	14	14,0	8	.	.	Baden-Baden
-	-	.	.	.	.	16	10,4	7	1,9	117	104	16	14,4	9	.	.	Gengenbach
252	+ 27	.	.	.	.	17	11,1	7	2,2	122	128	17	15,0	11	.	.	Freiburg-Stadt
229	-	.	.	.	.	15	8,1	5	1,4	83	76	16	13,8	8	.	.	Badenweiler
-	-	.	.	.	.	3	-	-	-	173	-	17	-	7	.	.	Hornisgrinde
-	-	.	.	.	.	7	-	2	-	123	93	17	-	11	.	.	Triberg
217	+ 35	.	.	.	0,0	.	0,2	.	.	148	87	21	16,6	10	.	.	Feldberg/Schw.
226	+ 31	.	.	.	.	8	4,3	2	0,1	119	97	17	14,1	7	.	.	St. Blasien
-	-	.	.	.	.	14	-	3	.	105	81	15	-	6	.	.	Schopfheim
-	-	.	.	.	.	9	6,3	2	0,3	67	75	17	13,3	5	.	.	Donaueschingen
220	- 2	.	.	.	.	16	-	5	.	98	104	16	-	10	.	.	Konstanz
239	+ 21	.	.	.	.	16	10,5	8	2,0	122	154	13	14,6	7	.	.	Stuttgart (Wetteramt)
232	+ 14	.	.	.	.	14	8,6	6	1,4	86	115	13	14,4	7	.	.	Stuttgart-Hohenheim
-	-	.	.	.	.	18	10,9	8	3,3	56	72	13	12,8	7	.	.	Heilbronn
252	+ 28	.	.	.	.	17	-	7	-	43	52	13	13,8	8	.	.	Öhringen
-	-	.	.	.	.	15	-	7	-	92	126	14	12,9	5	.	.	Bad-Mergentheim
-	-	.	.	.	.	19	-	8	-	105	104	15	-	8	.	.	Schwäb. Gmünd
216	+ 0	.	.	.	.	12	-	5	-	77	95	16	-	7	.	.	Ellwangen
-	-	.	.	.	.	13	6,2	3	0,4	69	84	16	-	5	.	.	Heidenheim
234	+ 16	.	.	.	.	12	7,5	3	6,7	137	169	17	14,5	10	.	.	Ulm/Donau
246	+ 46	.	.	.	.	8	-	.	-	102	100	16	-	10	.	.	Stötten
-	-	.	.	.	.	13	6,0	5	0,5	89	86	15	-	5	.	.	Wildbad-Stadt
233	+ 27	.	.	.	.	7	-	1	-	132	101	15	-	11	.	.	Freudenstadt-Kienberg
238	+ 30	.	.	.	.	18	9,8	7	1,5	74	89	15	13,9	9	.	.	Tübingen-Schloß
-	-	.	.	.	.	12	8,0	5	1,2	89	101	16	14,5	8	.	.	Hechingen
247	+ 24	.	.	.	.	7	-	1	.	98	95	16	-	9	.	.	Klippeneck
-	-	.	.	.	.	8	4,3	.	0,2	108	118	15	13,2	11	.	.	Münsingen
-	-	.	.	.	.	11	-	2	-	68	73	18	-	10	.	.	Sigmaringen
225	+ 6	.	.	.	.	10	-	1	-	104	105	17	-	8	.	.	Aulendorf
-	-	.	.	.	.	12	-	6	-	113	103	16	-	10	.	.	Ravensburg
227	+ 2	.	.	.	.	12	6,6	1	0,1	121	109	17	13,8	11	.	.	Friedrichshafen
202	+ 2	.	.	.	.	8	-	.	-	193	113	17	15,3	5	.	.	Isny